

Ein jedes Haus hat seine Geschichte

Hain Nr. 128 – „Haus Waldesruh“

Von Robert Zander (1963)

Das Fremdenheim „Waldesruh“ mit Landwirtschaft gehörte bis zum 1. April 1902 mit den Häusern am Rotwasser in Oberhain und den drei Mummelhäusern zu Hintersaalberg, führte die Haus-Nr. 71 und wurde mit dem ganzen Ortsteil nach Hain umgemeindet.

Die letzte Besitzerin war Witwe **Klara Finger geb. Patzke**, nachdem ihr Ehemann **August Finger** im Jahre 1941 starb. Dieser hatte die Wirtschaft, zu der 18 Morgen Land, Acker und Wiese gehörten, von seinem Vater **Heinrich Finger** käuflich erworben.

Das schlichte Bergbauernhaus wurde in 2 Bauabschnitten 1902 und 1914 je zur Hälfte erneuert und für Gäste erweitert, so daß 4 Fremdenzimmer und 2 Schlafkammern an Sommergäste vermietet werden konnten. Wegen der ruhigen Lage unmittelbar am Walde, waren die Zimmer sehr begehrt.

1946 wurde die Wirtschaft in polnische Verwaltung übernommen, Haus und Wirtschaftsgebäude durch Brand und Blitzschlag zerstört und die Besitzerin nach Hüpede ausgewiesen. -

Entnommen aus: „Schlesische Bergwacht“, 1963, Nr.26, S.483